

Stiftung Liebenau Pflege

# **Onboarding und Qualifikation von Mitarbeitenden aus dem Ausland am Beispiel des Personalwohnheimes der Stiftung Liebenau in Friedrichshafen**

**Roland Hund**

# Ausgangslage

- Zunehmend knappe Personalsituationen in den Einrichtungen der Stiftung Liebenau Pflege (sowohl ambulant und stationär)
- Zur Gewinnung künftiger ausländischer Kolleginnen und Kollegen wurden Erfahrungen mit unterschiedlichen Anbietern gesammelt
- Kontakte sowohl auf die Philippinen wie auch nach Indien über die Stiftung Liebenau oder deren Partner vorhanden
- 2019 Gründung einer Abteilung eigens zur Rekrutierung ausländischer Auszubildender und Fachkräfte (InTraRec = International Training und Recruiting);
  - Erstzertifizierung als Arbeitgeber für das Gütesiegel „faire Anwerbung“, allerdings Verzicht auf Rezertifizierung
- Onboarding, Training, Sprachkurse und Erwartungsmanagement schon im Heimatland

# Akquise durch InTraRec seit 2019

<b>2020:</b>	Indien: 10 Fachkräfte zur Anerkennung Philippinen: 19 Azubis
<b>2021:</b>	Indien: 20 Fachkräfte zur Anerkennung Philippinen: 15 Azubis
<b>2022:</b>	Indien: Keine Philippinen: 22 Azubis
<b>2023:</b>	Indien: 24 Fachkräfte zur Anerkennung Philippinen: 28 Azubis
<b>2024:</b>	Indien: 16 Fachkräfte zur Anerkennung Philippinen: 27 Azubis

**Summe:  
Fachkräfte: 70  
Azubis: 111**

\*nur SL Pflege Deutschland

# Künftige Akquise durch InTraRec für 2025

Jährlich **30 Auszubildende** von den Philippinen  
und  
**15 Auszubildende** aus Indien  
für  
die bald **37 stationären Einrichtungen** und  
die **3 ambulanten Dienste**  
in **3 Bundesländern**  
der Stiftung Liebenau Pflege

# Herausforderungen

- Finden und Bereitstellen von ausreichend Wohnraum (völlig unterschiedliche Ansprüche je nach Herkunftsland und Sozialisation)
- Etwa 30 unterschiedliche Standortkommunen bei verschiedenen Regierungspräsidien in unterschiedlichen Bundesländern
- Verschiedenste Behördengänge etc. notwendig
- Zusammenarbeit mit x unterschiedlichen Ausbildungsschulen mit unterschiedlichen Konzepten und Schwerpunkten
- Die generalistische Ausbildung im Allgemeinen:
  - Alles neu und nach meiner Meinung nach wie vor noch vieles unklar
  - Abbrecherquote in der Generalistik
  - Die unterschiedlichen Einsatzorte im Rahmen der Generalistik

# Herausforderungen

## **Außerdem:**

**Das Leben im Schwäbischen mit der allseits bekannten und äußerst beliebten Kehrwoche ist wider unserer Hoffnungen noch nicht global bekannt**

# Personalwohnheim Friedrichshafen

- Kauf des ehemaligen Hotel Zeppelin in Friedrichshafen Anfang 2024
- Guter baulicher Gesamtzustand und moderne Ausstattung
- 11 Doppelzimmer und 15 Einzelzimmer: **gesamt 37 Plätze**
- Ein Büro vorhanden
- Erweiterung um eine zweite Küche durch Umbaumaßnahmen
- Weitere (kleinere) Umbaumaßnahmen notwendig

# Primärziele

**Das Ankommen der neuen Kolleginnen und Kollegen in der Fremde - fernab vom Heimatland - in einer fremden Kultur mit unendlich vielen anderen Gepflogenheiten aus den Erfahrungen der letzten 4 Jahre zu verbessern**

**und**

**unsere organisatorischen Herausforderungen deutlich zu reduzieren sowie - wo möglich – gebündelt und lösungsorientiert zu handeln**

# Weitere Ziele

- ▶ Bereitstellung von Personal (0,5-0,7 VK) mit Sitz im Personalwohnheim FN; Tätigkeitsschwerpunkte in **Koordination**, Kommunikation, Schulung und Begleitung (auch Mediation)
- ▶ Gemeinsames Ankommen ermöglichen (Community ist vor allem für die phil. Auszubildenden äußerst wichtig)
- ▶ Auf die Anforderungen der Generalistik reagieren (können)
- ▶ Auf die Anforderungen der neuen PeBem reagieren können, bspw. mit einjährig Ausgebildeten (oder eben mit 18 monatigen Pflegeassistenten; schwierig wg. Wohnraum)
- ▶ Gemeinsame Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durchführen
- ▶ Schulung der Einrichtungsleitungen und dezentralen Praxisanleitungen in interkultureller Kompetenz
- ▶ Die „Stammebelegschaft“ darf nicht vergessen werden

# Weitere Ziele

**Installation und Etablieren von „Multiplikatoren“ (Bezugspersonen sind extrem wichtig):**

- 1. Kümmerer:** Im Personalwohnheim wohnen zwei phil. Kolleginnen und Kollegen der „ersten Generation“, die aufgrund ihrer gefestigten Persönlichkeit, ihren eigenen Erfahrungen und zugewiesenen Aufgaben „gut übersetzen“ können
- 2. Paten:** in den meisten Einrichtungen arbeiten mittlerweile phil. und indische Kolleginnen und Kollegen der „ersten Generationen“, die das Ankommen in den Einrichtungen und am künftigen Wohnort erleichtern und begleiten können.

# Weiteres Ziel: spezialisierte Ausbildungsorganisation und -konzeption

Besser angepasster und individuell geplanter Ausbildungsverlauf (nochmals: aufgrund der sehr vagen und sich gefühlt ständig verändernden oder unklaren Rahmenbedingungen der Ausbildung ist eine solide Planung echt schwierig):

Im Heimatland: „Vorselektion“, ob zuerst einjährige Ausbildung sinnvoll oder direkt Start in der dreijährigen Generalistik (Sprachniveau, Persönlichkeit, etc)

- ▶ Einjährige Ausbildung: möglichst in einer Klasse (IfSB RV) für bis zu 25 Auszubildende, deren Praxisstellen im Raum Bodensee/Oberschwaben sind und deren Wohnort im ersten Jahr im Personalwohnheim in Friedrichshafen ist
  - ACHTUNG: Umzug nach einem Jahr notwendig
- ▶ Dreijährige Ausbildung vorwiegend an allen übrigen Standorten (wie bisher)

# Weiteres Ziel: spezialisierte Ausbildungsorganisation und -konzeption

Einjährige Ausbildung

Weiterarbeit als Einjährige/r

oder

Sprung in zweites Jahr in der  
Generalistik

oder

Start in der dreijährigen Generalistik

# Fazit

Die Anwerbung ausländischer Kräfte und damit verbunden ein gutes Onboarding und eine gesteuerte Integration ist ....

- ▶ .... „harte Arbeit“, die nicht „nur nebenher laufen“ kann
- ▶ .... absolut lohnenswert und meiner Meinung nach unerlässlich

Es braucht die Bereitschaft, sich permanent verändern zu wollen: das betrifft sowohl die Organisation als auch (leitende)

Mitarbeitende

- ▶ Erfolge sind absolut erkennbar:
  - ▶ Erste Abschlüsse der phil. Azubis haben im März 24 stattgefunden
  - ▶ Erste Positionen in Leitung oder mit besonderen Tätigkeiten (WBL, stellvertr. PDL, Praxisanleitungen) werden bereits mit diesen Kolleginnen und Kollegen besetzt

**Und vor allem: Wir sind erst am Anfang!**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontakt:

Liebenau Lebenswert Alter gemeinnützige GmbH

**Roland Hund**

Regionalleitung BW Bodensee

Siggenweilerstraße 11

D – 88074 Meckenbeuren

Mobil: +49 172 624 80 67

E-Mail: [roland.hund@stiftung-liebenau.de](mailto:roland.hund@stiftung-liebenau.de)